

**BUNDESPARTEIGERICHT**  
**- CDU-BPG 1/2004 -**

---

**N i e d e r s c h r i f t**  
**über die mündliche Verhandlung des Bundesparteigerichts der CDU**  
**am 19. Oktober 2004 in Berlin**

**Anwesend:**

Präsident des Oberlandesgerichts a. D.  
**Dr. Eberhard Kuthning**

- als Vorsitzender -

Regierungsdirektor  
**Bernhard Hellner**

Richterin am Bundesgerichtshof a. D.  
**Dr. Heidi Lambert-Lang**

Vors. Richterin am Oberlandesgericht a. D.  
**Dr. Pia Rumler-Detzel**

Rechtsanwalt  
**Friedrich W. Siebeke**

- als beisitzende Richter -

Justitiar  
**Peter Brörmann (CDU-Bundesgeschäftsstelle)**

- als Protokollführer -

In der Parteigerichtssache

des Herrn  
P. V. in B.

**- Antragsgegner, Beschwerdeführer  
und Rechtsbeschwerdeführer -**

**Verfahrensbevollmächtigter:**

Herr Rechtsanwalt  
H. St. In B.

gegen

den CDU-Kreisverband B.,  
vertreten durch den Kreisvorstand,  
dieser vertreten durch den Kreisvorsitzenden  
Herrn U. B. in E.

**- Antragsteller, Beschwerdegegner  
und Rechtsbeschwerdegegner -**

**Verfahrensbevollmächtigter:**

Herr Rechtsanwalt  
M. P. in B.

wegen Ausschluss aus der CDU

erscheinen bei Aufruf (09:58 Uhr):

1. mit dem **Antragsgegner** Herr Rechtsanwalt **H. St.** als Verfahrenbevollmächtigter;
2. für den Antragsteller dessen Vorsitzender Herr **U. B.** und Herr Rechtsanwalt **M. P.** als Verfahrensbevollmächtigter.

Der **Vorsitzende** stellt fest, dass die schriftliche Terminladung vom 28. September 2004 ausweislich des postamtlichen „Sammel-Einlieferungsbeleges der Deutschen Post AG“ vom Justitariat der CDU-Bundesgeschäftsstelle am 29. September 2004 als Übergabe-Einschreiben an alle Verfahrensbeteiligten bei der Post gemäß § 19 der Parteigerichtsordnung der CDU (PGO) aufgegeben wurde.

Der **Vorsitzende** stellt die ordentlichen Mitglieder des Bundesparteigerichts der CDU vor. Er teilt unter Hinweis auf § 27 PGO mit, dass aufgrund einer langjährigen Übung des Bundesparteigerichts auch die stellvertretenden Mitglieder des Bundesparteigerichts bei den Sitzungen des Bundesparteigerichts anwesend sind. Die Verfahrensbeteiligten stimmen dieser Praxis in vorliegender Parteigerichtssache zu.

Der **Vorsitzende** fragt den Antragsgegner, ob durch eine Rücknahme der Rechtsbeschwerde das Parteigerichtsverfahren beendet werden könne. Der **Vorsitzende** unterbricht die mündliche Verhandlung von 10:05 Uhr – 10:10 Uhr, um den Verfahrensbeteiligten die Möglichkeit einer Einigung zu geben.

Nach Wiedereintritt in die mündliche Verhandlung stimmt Rechtsanwalt **St.** einer Rücknahme der Rechtsbeschwerde durch den Antragsgegner zu.

Der **Vorsitzende** schließt die mündliche Verhandlung um 10:20 Uhr.

Berlin, 2. November 2004

gez. Dr. Eberhard Kuthning  
(Vorsitzender)

gez. Peter Brörmann  
(Protokollführer)

F. d. R.